

Bewerbung

Mein Name ist Anne Jarke.

Der Gedanke, mich für eine Ausbildung zur Keramikerin zu bewerben beruht auf mein Bedürfnis, meiner Kreativität mehr Raum zu geben.

Mit meinen Händen sowohl nützliche , als auch ästhetisch ansprechende Objekte zu gestalten ist ein lang gehegter Wunsch.

Leider kann ich auf diesem Gebiet auf kein fundiertes Vorwissen zurückgreifen.

Was ich mitbringen kann sind meine Ausdauer, mein Vorstellungsvermögen meine Kreativität, Neugier, den Sinn für Ästhetik , Empathie und Teamgeist , Zuverlässigkeit und Hingabe .

Mir ist es wichtig , den Umgang mit Ton umfassend und von Grund auf zu erlernen.

Daher würde ich mich unheimlich über die Möglichkeit freuen auf diesem Weg von einem Ausbilder begleitet zu werden , der mich an seinem Erfahrungsschatz teilhaben lässt

Email: wusel1175@gmx.de

Straße: Eberhardsbergstr. 38

PLZ/Ort: 91338 Igensdorf

Telefon: 09192-99346

Zu meiner Person

Ich wurde am 11.02.1975 in Schwerin geboren.

Besuchte dort 10 Jahre die Allgemeinbildende polytechnische Oberschule .

1991 zog ich nach Hamburg und schloss eine Berufsausbildung als Zahnarzthelferin ab.

Von 1994 an arbeitete ich in diesem Beruf in Quickborn .

Ab 1997 besuchte ich zusätzlich das Staatliche Abendgymnasium in Hamburg und erlangte

1999 die allgemeine Hochschulreife.

2000 kam meine Tochter Birte zur Welt und ich zog nach Ellerau.

Von diesem Zeitpunkt an widmete ich meine Aufmerksamkeit der Familie, die 2003 Verstärkung durch meinen Sohn Jarn bekam.

Durch die Tätigkeit als Tagesmutter und nur noch stundenweise Arbeit in der Praxis gelang es mir die Arbeit mit der Erziehung meiner Kinder zu verbinden und aktiv an ihrem Leben Teil zu haben.

2006 zog meine Familie nach Igensdorf und wuchs 2008 um einen weiteren Sohn – Ole.

Privat nutzte ich Möglichkeiten mich in der Kräuterkunde, Phytotherapie , Natur und Erlebnispädagogik und im Wesensgemäßen Imkern weiterzubilden.

2012 wurde meine Familie endgültig komplett mit meinem jüngsten Sohn – Leif.

Das Arbeitsfeld in dem ich mich als Zahnarzthelferin bewege habe, hat sich natürlich inzwischen sehr gewandelt.

Meine Vorlieben war das Herstellen von Modellen und Provisorien, bei denen ich meine Feinmotorik schulen durfte und etwas Geschick gefragt war.

Inzwischen wurden viele Arbeitsschritte durch Technik ersetzt und ich sehe mich nicht mehr in diesem Beruf.

Daher die Neuorientierung.

Meine Zukunftsvision ist das Strahlen zukünftiger Kunden, die ein Produkt in den Händen halten , was ihnen im Alltag Freude bereitet und sie den Unterschied zum industriell gefertigten fühlen.

Es würde mich glücklich machen, zu wissen , dass dieses alte Handwerk weiterlebt und ich ein Winziger Teil davon sein darf.